



Wen behandeln wir?

Bei dem Adoleszentenbereich handelt es sich um ein interdisziplinäres **Kooperationsmodell der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie** mit dem Ziel Störungen der Emotionalität und Affektregulation bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen spezifisch alters- und fachübergreifend zu behandeln. Der Bereich beinhaltet stationäre und tagesklinische Behandlungsplätze für Jugendliche und Jungerwachsene mit folgender Ausgangslage:

- Alter: zwischen 16 und 25 Jahren
- Emotionale Entwicklungsverzögerung bei über 18-jährigen PatientInnen
- Diagnoseschwerpunkte: Depressionen, emotional-instabile Persönlichkeitsentwicklung und Borderline Persönlichkeitsstörung

Oberärzte Adoleszentenbereich

Prof. Dr. Anne Karow

Dr. Carola Bindt

Fachärztliche Leitung

Dr. Michael Lipp

Leitung Pflege- und Erziehungsdienst:

Olaf Neumann

Stationszimmer:

Tel: 040-7410-24061



Wie Sie uns erreichen

Betroffene und Angehörige können sich in der Früherkennungsambulanz für Psychische Störungen (FePS) melden. In einem vertraulichen Erstgespräch wird geklärt, ob eine Aufnahme indiziert ist. Ärzte oder Psychologen können ihre Patienten für die Behandlung überweisen. Die Anmeldung erfolgt über die FePS Ambulanz und eine Informationsgruppe.

Oberärztliche Zuständigkeit Früherkennung

Prof. Dr. Anne Karow

Prof. Dr. Martin Lambert

Früherkennungsambulanz (FePS)

Anmeldungen nehmen wir telefonisch entgegen unter:

Tel: 040-7410-57483

Email: feps@uke.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/psychiatrie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Gebäude W37, Früherkennungsambulanz (FePS)
Martinistraße 52
20246 Hamburg



Die stationäre und tagesklinische Behandlung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Zentrum für Psychosoziale Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie

Der Adoleszentenbereich

Eine klinikübergreifende Kooperation der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE)

Psychische Erkrankungen in der Adoleszenz

In der Übergangsphase zwischen Jugend und Erwachsensein stehen wichtige **Entwicklungsaufgaben** an. Dazu gehören eine zunehmende Selbständigkeit und Eigenverantwortung durch die **Ablösung von der Herkunftsfamilie**, die Entwicklung von **partnerschaftlichen Beziehungen** zu Gleichaltrigen sowie der **Schulabschluss** und der Beginn einer **Ausbildung** oder eines **Arbeitsverhältnisses**.

Verschiedene psychische Erkrankungen, vor allem **Depressionen und Emotionale Instabilität mit Selbstverletzungen** treten in dieser Altersgruppe erstmals in voller Ausprägung auf.

Psychische Erkrankungen in der **Adoleszenz** sind durch charakteristische Probleme der Altersgruppe und der Versorgungsangebote geprägt, welchen sich der Adoleszentenbereich in spezifischer Weise widmet.

Das Behandlungsangebot für Adoleszente am UKE richtet sich daher an **Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25** Jahren und ermöglicht eine Behandlung unter inhaltlicher und formaler Zuständigkeit beider Fachrichtungen: **Kinder- und Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie**.



Zwischen Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie

Spezifische Aufgaben in der Behandlung Adoleszenter

- Gewährleistung eines guten **Übergangs** aus dem **Kinder- und Jugendpsychiatrischen Behandlungssystem** in das **erwachsenenpsychiatrische Behandlungssystem**.
- Die Notwendigkeit einer engen Einbindung der **Familie und des sozialen Umfelds**
- Eine problematische Ausgangssituation bezüglich der **schulischen und beruflichen Ausbildung**, welche eine enge Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem ambulanten komplementären Netzwerk erfordert.
- Tagesklinische Stabilisierung bei gesicherter **Wohnsituation**, mit dem Ziel die **Entstehung und Aufrechterhaltung** von schweren psychischen Erkrankungen zu **verhindern**.

Die Patienten werden bei der Bewältigung ihrer Erkrankung vor dem Hintergrund ihrer **Entwicklungsaufgaben** unterstützt.

Behandelt wird nach einem **integrativen multimodalen Modell**, das Anteile aus tiefenpsychologischer und verhaltenstherapeutischer Ausrichtung sinnvoll verbindet, welche individuell angepasst in der Behandlung zur Anwendung kommen. Die inhaltliche und formale Zuständigkeit beider Fachrichtungen (Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie) ist durch Mitarbeiter aus beiden Bereichen gewährleistet.

Unser Angebot



Im stationären und tagesklinischen Adoleszentenbereich werden folgende **Behandlungsschwerpunkte** verfolgt:

- **Psychotherapie** von emotional instabilen Syndromen und Emotionsregulationsstörungen nach dem Konzept der **Dialektisch Behavioral Therapie (DBT)** nach M. Linehan. Hier wird eine DBT-Gruppe angeboten.
- **Psychotherapie** von depressiven Syndromen und emotionalen Entwicklungsstörungen mit kognitiv-verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt. Hier wird eine **Depressionsbewältigungsgruppe** in Anlehnung an A. Ellis und M. Hautzinger angeboten.

Das Basisangebot umfasst Einzel- und Gruppenpsychotherapeutische Angebote, ein Bezugspflegesystem und nach Bedarf Familiendiagnostik, Achtsamkeitsübungen, Soziales Kompetenztraining (SKT) sowie ergo- und physiotherapeutische Angebote und Psychopharmakotherapie.